



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS

ORTSVEREIN KÖLN-KALK/HUMBOLDT/GREMBERG

Arbeitsgruppe ÖPNV in den Ortsteilen Kalk/Humboldt/Gremberg

Teilnehmende in der Arbeitsgruppe:

Tobias Luithardt, Isabel Lischewski, Viola Recktenwald

Beschlossen auf der Mitgliederversammlung am 08.06.2020

ÖPNV als Rückgrat der Mobilität

Ein moderner und leistungsstarker ÖPNV ist ein der zentralen Grundlagen für eine hohe Lebensqualität in der Stadt. 2019 zählte die KVB 217 Mio. Fahrgäste und trotz der Corona Pandemie wird dieser Anteil in den nächsten Jahren weiterhin steigen. Gleichzeitig ist die KVB seit Jahren an ihrer Belastungsgrenze und bedarf großer Unterstützung der Stadt Köln.

Wir fordern daher kurzfristig:

- Die öffentlichen Verkehrsmittel müssen durchgehend barrierefrei sein.
- Die Instandhaltung von Rolltreppen und Aufzügen muss besser werden. Rolltreppen dürfen nicht mehr wochenlang defekt sein.
- Generell sollte die Sauberkeit der Haltestellen verbessert werden.
- Busspuren sollen eingeführt werden. Fahrrad- und Busspuren können zusammengelegt werden, dass das funktioniert zeigen Städte wie Bordeaux.
- Buslinien müssen ausgebaut werden. Wir brauchen mehr Querverbindungen über den Rhein.

Langfristig fordern wir:

- Die Gestaltung der Trimbornstraße wird über die nächsten Jahre beobachtet.
 - Im Zuge der Bauarbeiten an der neuen Trasse sollte verstärkt darauf hingewirkt werden, die Haltestelle in punkto Beleuchtung, Sauberkeit, etc. kundenfreundlicher auszubauen.
- Idealerweise sollten die Züge der Linien 1, 7 und 9 verlängert werden, um die Stoßzeiten zu entschlacken. Hierzu müssen vor allem Bahnsteige Linksrheinisch verlängert werden.
- Eine dringend erforderliche Taktverdichtung kann zusätzlich ggf. über verstärkte Ost-West-Achse für Busse erreicht werden, um Druck von den Linien 1, 7, 9 zu nehmen, ggf. alternativ zu einer Tunnellösung. Die Taktung der Bahnlinien sollte soweit möglich für die Hauptverkehrszeiten weiter ausgebaut werden.
- Es muss eine bessere Zusammenarbeit mit den Randbezirken und den umliegenden Städten bei der Verkehrsplanung entstehen, damit der ÖPNV für Pendler*innen attraktiver wird, z.B. in punkto Linien Richtung Leverkusen, Wuppertal, Düsseldorf, einfache/günstige Tarifgestaltung.